

Aktuelle Meldung

HPI-Studenten verbessern mit neuem IT-System Post-Dienstleistungen

3. Juli 2009

Potsdam/Berlin. Ein Studententeam des Hasso-Plattner-Instituts (HPI) hat einen Prototyp zur Integration von Dienstleistungen der Deutschen Post entworfen. Dabei setzten die vier Bachelorstudenten zusammen mit der Deutschen Post IT Service GmbH innovative Ideen zur vereinfachten Bedienung und Verteilung sowie zur Sicherheit von Software im Rahmen einer Technologiestudie prototypisch um. Das Ergebnis präsentierte die Gruppe am 3. Juli beim Bachelorpodium, zu dem gut 200 Entscheider aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft nach Potsdam gekommen waren.

„Post-interne Dienstleistungen, wie die Kundenverwaltung, Paketverfolgung oder Briefmarkendruck werden durch unterschiedliche Systeme realisiert. Unsere Software demonstriert prototypisch, wie die verschiedenen Anwendungsfälle unter einer einzigen Benutzeroberfläche integriert werden können“, erklärte Teamsprecher Marcus Wacke. Nach seinen Worten galt es, hohe Anforderungen an Benutzerfreundlichkeit, einfache Installation sowie Wartung und Sicherheit einzuhalten.

Die Studenten hatten bei der Deutschen Post IT Service GmbH die Möglichkeit bekommen, sich eingehend und mit viel Freiraum mit einer aktuellen Technologie auseinanderzusetzen. Das Ergebnis in Form eines Prototyps und zugehöriger Dokumentation könne für weitere Entwicklungen von Nutzen sein, sagte Wacke.

Die von den Studenten umgesetzte Softwarearchitektur bietet viele Neuerungen. So kann der Entwickler bei der Programmierung neuer Komponenten auf das Grundgerüst einer schon bestehenden Infrastruktur zurückgreifen. Dies verkürzt den Entwicklungsprozess und reduziert die Fehleranfälligkeit. Softwarewartung kann zentral über eine Modul- sowie Benutzerverwaltung erfolgen. Endanwender der Software haben den Vorteil, nur solche Funktionalität zu erhalten, die sie wirklich benötigen. „Bei der Benutzeroberfläche haben wir uns an typischen Office-Anwendungen orientiert, damit sich jeder Benutzer schnell zurechtfindet“, betonte Wacke.

Die Bachelorprojektgruppe wurde von Prof. Andreas Polze betreut, der am HPI das Fachgebiet „Operating Systems and Middleware“ leitet. Unternehmenspartner war die Deutsche Post IT Services GmbH, bei der das HPI-Studententeam drei Monate der Projektzeit vor Ort in Berlin arbeitete.

Bachelorpodium – Ausweis der praxisnahen Ausbildung am HPI

Das „Bachelorpodium“ des Hasso-Plattner-Instituts gibt es schon seit dem Jahr 2005. Seitdem präsentieren die Bachelorstudenten des HPI einmal im Jahr öffentlich die Ergebnisse ihrer Praxis-Projekte, die sie in Teams von vier bis acht Studenten am Ende ihres Bachelorstudiums absolviert haben. Sie zeigen, wie sie zwei Semester lang - von ihren Professoren angeleitet - größere praktische Aufgaben der Informationstechnologie eigenverantwortlich angepackt und welche innovativen Lösungen für Wirtschaft und Gesellschaft sie dabei entwickelt haben. Projektgeber sind renommierte Unternehmen und Institutionen aus ganz Deutschland. Eine Übersicht über die laufenden Projekte gibt die HPI-Internetseite

<http://www.hpi.uni-potsdam.de/lehre/studienprojekte/bachelorprojekte.html>.

Kurzprofil Hasso-Plattner-Institut

Das Hasso-Plattner-Institut für Softwaresystemtechnik GmbH (HPI) in Potsdam ist Deutschlands universitäres Exzellenz-Zentrum für IT Systems Engineering. Als einziges Universitäts-Institut in Deutschland bietet es den Bachelor- und Master-Studiengang „IT-Systems Engineering“ an – eine praxisnahe und ingenieurwissenschaftlich orientierte Alternative zum herkömmlichen Informatik-Studium, die von derzeit circa 450 Studenten genutzt wird. Insgesamt 50 Professoren und Dozenten sind am HPI tätig. Es betreibt exzellente universitäre Forschung – auch für erste Adressen der Wirtschaft. Vor allem geht es um Grundlagen und Anwendungen für große, hoch komplexe und vernetzte IT-Systeme. Das HPI gelangte beim jüngsten CHE-Hochschulranking unter die besten vier Informatikstudiengänge im deutschsprachigen Raum, die sich Rang 1 teilen.

Pressekontakt:

Hans-Joachim Allgaier, AllgaierCommunication, Tel.: 0331 55 09-119,
06081 57 76 30, Mobil: 0179 267 54 66, Fax: 06081 96 25 17,

Mail: presse@hpi.uni-potsdam.de, info@allgaiercommunication.de

Kontakt für Fotos, Illustrationen und Logos:

Katrin Augustin, Hasso-Plattner-Institut, Tel.: 0331 55 09-150,

Fax: 0331 55 09-169, Mail: katrin.augustin@hpi.uni-potsdam.de